



GEBRUIKERSHANDLEIDING

Houtgestookte haarden

USER MANUAL

Wood burning appliances

BEDIENUNGSANLEITUNG

Holz gefeuerte Kamine und Kaminöfen

MODE D'EMPLOI

Poêles à bois



Lees en bewaar dit document zorgvuldig
Please read and retain this document carefully
Dieses Dokument sorgfältig durchlesen und gut aufbewahren
Lisez et conservez soigneusement cette notice



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. SICHERHEIT
 - 2.1 Allgemein
 - 2.2 Vorsorgemassnahmen/Sicherheitsvorschriften
3. Inbetriebnahme
 - 3.1 Erster Gebrauch
 - 3.2 Schutz
 - 3.3 Verfärbung von Wänden und Decken
4. Anzünden und Heizen
 - 4.1 Anweisungen
 - 4.2 Anzünden
 - 4.3 Heizen
5. Anweisungen zum Heizen und Tipps
 - 5.1 Brennstoff
 - 5.1.1 Holzmenge
 - 5.1.2 Geeignete Holzsorten
 - 5.1.3 Ungeeignete Brennstoffe
 - 5.2 Lüftung
 - 5.3 Rauchgasabzug
 - 5.4 Asche
6. Wartung
 - 6.1 Reinigen
 - 6.2 Lack
 - 6.3 Leitwände
 - 6.4 Türdichtung des Kamins
 - 6.5 Innere Verkleidung
 - 6.6 Scheibe
 - 6.7 Fegen des Abgaskanals
7. Umwelt
 - 7.1 Allgemein
 - 7.2 Kamin
 - 7.3 Scheibe
8. Störungen
9. Garantie

1. Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Ankauf Ihres Spartherm Kamins.

Als Hersteller von Kaminen hat sich DRU Verwarming auf die Entwicklung und Herstellung von Produkten gemäß den strengsten geltenden Qualitäts-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen spezialisiert. Somit ist gewährleistet, dass Sie auf Jahre hinaus mit Ihrem Gerät zufrieden sein werden.

Auf diesem Kamin finden Sie das CE-Zeichen. Mit Holz befeuerte Kamine, die die grundlegenden Anforderungen der europäischen Bauprodukterichtlinie erfüllen, unter anderem die Anforderungen in Bezug auf Sicherheit, Umweltschutz und Energieverbrauch, dürfen das CE-Kennzeichen tragen.

Der mit Holz befeuerte Spartherm Kamin verfügt über ein fortschrittliches Feuerungssystem, das eine effektive und saubere Verbrennung und einen optimalen Wirkungsgrad garantiert.

Die für die Verbrennung benötigte Luftmenge wird mit dem Luftzufuhrschieber geregelt. Die Funktion dieses Schiebers wird in dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Zum Gerät gehören zwei Handbücher: die Installationsanleitung und die Bedienungsanleitung.

Die Bedienungsanleitung enthält die Informationen, die Sie benötigen, um sicherzustellen, dass das Gerät einwandfrei, sicher und umweltfreundlich funktioniert.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Kamin in Gebrauch nehmen.

Die Abbildungen finden Sie in der Anlage am Ende dieser Anleitung.

Die Bedienungsanleitung und die Installationsanleitung müssen sorgfältig aufbewahrt werden.

Als Benutzer dürfen Sie nur die in der Bedienungsanleitung genannten Arbeiten selbst durchführen. Alle übrigen Arbeiten müssen von einem zertifizierten Installateur ausgeführt werden.

Bei Fragen oder bei Zweifel wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten.

In den Anleitungen sind wichtige Informationen mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Erforderliche Maßnahmen

!Tipp

Vorschläge und Empfehlungen

!Achtung

Durch das Einhalten dieser Anweisungen kann möglichen Problemen beim Gebrauch vorgebeugt werden.

!ACHTUNG

Diese Anweisungen helfen Ihnen dabei, Brände, Verletzungen beziehungsweise andere schwere Schäden zu verhindern.

2. Sicherheit

2.1 Allgemein

- Achtung**
- Lesen Sie dieses Kapitel über die Sicherheit sorgfältig durch.
 - Halten Sie dabei die in dieser Anleitung enthaltenen Maßnahmen und Vorschriften unbedingt ein.

2.2 Vorsorgemaßnahmen/Sicherheitsvorschriften

Die nachstehenden Maßnahmen und Sicherheitsvorschriften sind genau einzuhalten:

- !ACHTUNG** Sie müssen die Installation Ihres Kamins von einem fachkundigen und zertifizierten Installateur für mit Holz befeuerte Kamine ausführen lassen.
- !ACHTUNG** Lassen Sie den Kamin entsprechend den geltenden nationalen, örtlichen und bautechnischen (Installations-) Vorschriften installieren.
- Achtung** Der Rauchgasabzug muss vorher von einem zertifizierten Fachmann in Bezug auf seine Eignung für das Gerät beurteilt und inspiziert bzw. gereinigt werden. Durch die Anwendung innovativer Techniken wird die Verbrennungstemperatur höher als früher.
Lassen Sie den Rauchgasabzug mindestens ein- bis zweimal pro Jahr von einem Fachmann inspizieren und reinigen. Nur mit einem einwandfreien Abzug kann Ihr Kamin sicher und problemlos funktionieren.
- Achtung** Wenn das Gerät auf einen brennbaren Fußboden gestellt wird, muss eine Brandschutzplatte unter das Gerät gelegt werden, diese ist als Zubehör bei Ihrem Lieferanten erhältlich.
- Achtung** Am Kamin dürfen Sie selbst keine Änderungen vornehmen.
- Achtung** Verwenden Sie beim Austauschen von Teilen ausschließlich Originalteile.
- !ACHTUNG** Führen Sie keine Arbeiten aus, wenn der Kamin noch warm ist, warten Sie nach dem Gebrauch mindestens 24 Stunden.
- Achtung** Heizen Sie den Kamin nur mit dem empfohlenen Brennstoff (siehe Abschnitt 5.1).
- Achtung** Verwenden Sie den Kamin nicht zum Verbrennen von Abfall.
- !ACHTUNG** Beachten Sie den auf dem Typenschild angegebenen Mindestabstand des Kamins und/oder der Ofenrohre zu brennbaren Gegenständen oder Materialien.
- !ACHTUNG** Legen Sie keine brennbaren Materialien unter den Kamin.
- !ACHTUNG** Trocknen Sie keine Kleidung, Handtücher u. Ä. auf und/oder in der Nähe des Kamins; damit beugen Sie Brand vor.
- !ACHTUNG** Vermeiden Sie den Kontakt mit einem brennenden Kamin, sonst besteht die Gefahr, dass Sie sich verbrennen und/oder dass Ihre Kleidung sich entzündet.
- !ACHTUNG** Der Kamin wird während des Gebrauchs an der Außenseite heiß. Verwenden Sie bei der Bedienung des Kamins daher die mitgelieferten Ofenhandschuhe.
- !ACHTUNG** Lassen Sie Kinder und Personen, die die Konsequenzen ihres eigenen Handelns schlecht einschätzen können, niemals unbeaufsichtigt bei einem brennenden oder heißen Kamin zurück.
- !ACHTUNG** Vermeiden Sie das Arbeiten mit Lösungsmitteln, Klebstoffen, PUR-Schaum usw. in dem Raum, in dem der Kamin brennt.
- Achtung** Der Kamin ist als Zusatzheizgerät ausgelegt und wurde nicht für den kontinuierlichen Gebrauch als Hauptheizung entwickelt.
- Achtung** Der Kamin ist nicht für die Verwendung als Grill geeignet.
- Achtung** Sorgen Sie für eine ausreichende Frischluftzufuhr; dies kann (wenn möglich) über einen EA/RS Anschluss gewährleistet werden.
- Achtung** Schließen Sie bei einem Brand im Abgaskanal die Luftzufuhr; löschen Sie das Holzfeuer eventuell mit Sand und rufen Sie die Feuerwehr.
- Achtung** Lesen Sie Kapitel 3 „Inbetriebnahme“ gut durch, bevor Sie mit dem Gerät heizen.

3. Inbetriebnahme

3.1 Erster Gebrauch

Beachten Sie Folgendes, bevor Sie den Kamin zum ersten Mal in Betrieb nehmen:

- Die Außenseite des Kamins muss sauber sein. Reinigen Sie diese gegebenenfalls zuerst mit einem Staubtuch. Verunreinigungen auf dem Kamin wie (Bau-)Staub, Schotter, Reste von Verpackungsmaterialien und Aufkleber können zu unangenehmen Gerüchen und zum Schmoren führen oder dazu, dass etwas in den Lack oder die Scheibe einbrennt.
Entfernen Sie Fingerabdrücke mit Scheibenreiniger von der Scheibe.
- Der Lack des Kamins ist noch nicht ausgehärtet. Das Aushärten erfolgt während des ersten Heizens. Der Lack wird erst durch die Wärme weich und härtet dann aus. Bis dahin kann der Lack leicht beschädigen. Das Aushärten ist mit einem unangenehmen Geruch und der Bildung von weißem Rauch verbunden, beides wird durch das Verdampfen der flüchtigen Bestandteile verursacht. Heizen Sie den Kamin (siehe Kapitel 5) mehrere Stunden gut durch, sodass der Lack auch wirklich aushärtet.
- Der Kamin brennt erst wirklich gut, nachdem er einige Male verwendet wurde. Die ersten Male setzt sich auch mehr Belag auf der Scheibe ab, weil die verschiedenen Materialien verdampfen und weil die Verbrennungstemperatur niedriger ist. Diese niedrigere Temperatur wird dadurch verursacht, dass noch nicht genug Asche vorhanden ist.

!Tipp Bessern Sie Beschädigungen beim Lack aus, bevor Sie den Kamin zum ersten Mal heizen. Dadurch beugen Sie Farbunterschieden vor.

!Tipp Um den Lack nicht zu beschädigen, sollten Sie den Kamin während des Aushärtens nicht berühren.

!Achtung Lüften Sie den Raum gut, während der hitzebeständige Lack ausdampft.

!ACHTUNG Achten Sie wegen der Dämpfe, die beim Aushärten des Lacks freikommen, darauf, dass sich keine Haustiere in dem Raum befinden.

3.2 Schutz

Um unsichere Situationen zu verhindern, müssen Sie die folgenden Maßnahmen/Anweisungen genau einhalten.

- !ACHTUNG**
- Beachten Sie den auf dem Typenschild angegebenen Mindestabstand des Kamins und/oder der Ofenrohre zu brennbaren Gegenständen oder Materialien.
 - Legen Sie keine brennbaren Materialien unter den Kamin.
 - Trocknen Sie keine Kleidung, Handtücher u. Ä. auf und/oder in der Nähe des Kamins; damit beugen Sie Brand vor.
 - Vermeiden Sie den Kontakt mit einem brennenden Kamin, sonst besteht die Gefahr, dass Sie sich verbrennen und/oder dass Ihre Kleidung sich entzündet.
 - Verwenden Sie zur Bedienung des Kamins den im Lieferumfang enthaltenen Handschuh.
 - Lassen Sie Kinder und Personen, die die Konsequenzen ihres eigenen Handelns schlecht einschätzen können, niemals unbeaufsichtigt bei einem brennenden oder heißen Kamin zurück.
 - Vermeiden Sie das Arbeiten mit Lösungsmitteln, Klebstoffen, PUR-Schaum usw. in dem Raum, in dem der Kamin brennt.

3.3 Verfärbung von Wänden und Decken

Die Braunverfärbung ist ein lästiges und schwer zu behebbendes Problem. Braunverfärbung kann durch das Verbrennen von Staub infolge der verwendeten Materialien verursacht werden, aber auch durch zu wenig Lüftung, Rauchen, das Abbrennen von Kerzen, Öllampen usw. Der Rauch von Zigaretten und Zigarren enthält Teer, der sich auf den kälteren und/oder feuchten Wänden absetzt.

- !Tipp**
- Diese Probleme lassen sich (teilweise) durch eine gute Lüftung des Raums, in dem der Kamin steht, verhindern.
 - Verwenden Sie möglichst wenig Kerzen und Öllampen und halten Sie den Docht möglichst kurz. Brennende Kerzen, Öllampen, Zigaretten, Zigarren usw. sorgen für beträchtliche Mengen an Ruß- und Teerteilchen in Ihrer Wohnung.

4. Anzünden und Heizen

4.1 Anweisungen

Halten Sie für eine einwandfreie und sichere Funktion des Kamins die folgenden Anweisungen ein:

- !ACHTUNG** Lassen Sie den Rauchgasabzug mindestens ein- bis zweimal pro Jahr von einem Fachmann inspizieren und reinigen. Nur mit einem einwandfreien Abzug kann Ihr Kamin sicher und problemlos funktionieren.
- Verwenden Sie nur den richtigen Brennstoff (siehe Abschnitt 5.1).
 - Legen Sie nicht mehr als die maximale Menge Holzscheite ein, siehe die Angaben in Anlage 1, Tabelle 2.
 - Sorgen Sie für eine ausreichende Zufuhr von Frischluft (siehe Abschnitt 5.2).
 - Schließen Sie bei einem Brand im Abgaskanal die Luftzufuhr; löschen Sie das Holzfeuer mit Sand und rufen Sie die Feuerwehr.
 - Löschen Sie das Holzfeuer niemals mit Wasser.
 - Reinigen Sie den Kamin nicht mit einem Staubsauger (siehe Abschnitt 5.4).
- Achtung**
- Heizen Sie zur Vorbeugung von (Rauch-)Problemen vorzugsweise nicht bei nebligem und/oder windstillem Wetter.
 - Verwenden Sie den Kamin mit geschlossener Tür. Die Tür sollte nur geöffnet werden, wenn Holz nachgelegt wird.
 - Der Rauchgasabzug muss gut erwärmt sein, um einen richtigen Zug zu gewährleisten.
 - Eine hohe Verbrennungstemperatur sorgt dafür, dass der Rauchgasabzug sauber bleibt.

4.2 Anzünden

Durchlaufen Sie beim Anzünden und Heizen Ihres Kamins die folgenden Schritte:

- Entfernen Sie gegebenenfalls einen Teil der Asche (siehe Abschnitt 5.4).
 - Reinigen Sie gegebenenfalls die Scheibe (siehe Abschnitt 6.6).
 - Öffnen Sie die eventuell vorhandene Drosselklappe.
 - Öffnen Sie die Luftzufuhr vollständig mit Hilfe des Luftzufuhrschiebers (siehe Anlage 2, Abb. 1a und 1b).
 - Legen Sie 2 kleine Holzscheite in Längsrichtung in den Feuerraum (siehe Anlage 2, Abb. 3).
 - Stapeln Sie Anheizholz kreuzweise auf die 2 Holzscheite und legen Sie ein Anheizblöckchen darauf (siehe Anlage 2, Abb. 4).
 - Sorgen Sie dafür, dass ausreichend Luft durch den Holzstapel strömen kann, sodass sich das Holz leicht entzündet.
 - Zünden Sie das Anheizblöckchen und eventuell das zerknüllte Papier an.
 - Schließen Sie die Tür des Kamins; diese darf eventuell ein kleines Stück geöffnet bleiben, bis sich das Anheizholz entzündet hat.
 - Lassen Sie das Feuer gut entfachen und brennen, um den Rauchgasabzug zu erwärmen, sodass ein guter Zug gewährleistet ist.
 - Lassen Sie das Feuer kräftig brennen, sodass die Scheibe sauber bleibt.
- Achtung**
- Legen Sie kein Holzschicht quer vor die Luftzufuhr.
 - Beginnen Sie nicht mit großen Holzscheiten, sondern bauen Sie das Feuer ruhig auf.

4.3 Heizen

- Lassen Sie den Kamin mit kleinen Holzscheiten weiterbrennen, bis ein gut brennendes Feuer mit einem glühenden Feuerbett entsteht.
- Bei einem breiten Kamin: Verteilen Sie das glühende Feuerbett jetzt über die Breite und legen Sie noch einige kleine Holzscheite darauf.
- Regeln Sie die Leistung mit dem Luftzufuhrschieber erst nach etwa 15-20 Minuten, wenn ein gut brennendes Feuer mit einem glühenden Feuerbett vorhanden ist. Stellen Sie das Gerät mithilfe des Luftschiebers so ein, dass es ruhig und gleichmäßig brennt.
- Warten Sie, bis die kleinen Scheite zum größten Teil verbrannt sind und füllen Sie den Kamin dann mit größeren Holzscheiten (die richtige Menge ist in Tabelle 2 in Anlage 1 angegeben). Öffnen Sie den Luftzufuhrschieber eventuell vorübergehend mehr, sodass das Feuer wieder gut brennt.

!ACHTUNG Verhindern Sie, dass Holzscheite gegen die Scheibe fallen/anliegen.

!ACHTUNG Für eine gute Verbrennung und einen optimalen Gebrauchskomfort sollten Sie das Gerät immer an seine Leistung angepasst heizen.

- !Tipp
- Legen Sie die Holzscheite sorgfältig in den Kamin, um eine Beschädigung der inneren Verkleidung zu verhindern. Seien Sie besonders vorsichtig bei Holzscheiten mit Ästen;
 - Legen Sie die Holzscheite locker aufeinander, sodass ausreichend Luft dazwischen kommen kann;
 - Wenn das Feuer nicht gut brennt, können Sie den Schieber der Luftzufuhr vorübergehend weiter öffnen;
 - Verwenden Sie nicht nur Weichholz, sondern mischen Sie dieses mit Hartholz.

!Tipp Mit einem ruhig brennenden Feuer fördern Sie die Verbrennung.

- Füllen Sie den Kamin nach, bevor das Feuer ausgegangen ist. Das wird nach etwa 30 bis 45 Minuten so sein.
- Schließen Sie die Tür und öffnen Sie den Luftschieber vollständig, bis die neuen Holzblöcke gut brennen. In Tabelle 2 finden Sie die Holzmenge, die Sie verwenden müssen.
- Regeln Sie den Zug mit dem Luftschieber so, dass ein ruhiges Flammenbild entsteht.
- Lassen Sie den Kamin immer vollständig leer brennen, wenn Sie das Heizen beenden.

Rauch

Heller (weißer oder farbloser) Rauch ist ein Anzeichen für geeignetes Holz und eine gute Verbrennung. Grauer, blauer oder sogar schwarzer Rauch entsteht bei einer unvollständigen Verbrennung, zum Beispiel bei feuchtem oder zu viel Holz.

5. Anweisungen zum Heizen und Tipps

Hier folgen Tipps und Anweisungen, die für eine einwandfreie Funktion Ihres Kamins von Bedeutung sind.

5.1 Brennstoff

Ein guter Brennstoff ist der „Motor“ Ihres Kamins. Sie profitieren am meisten von Ihrem Kamin, wenn Sie mit qualitativ hochwertigem, gut getrocknetem Holz oder Holzbriketts heizen. Auf diese Weise beugen Sie unerwünschten Nebenwirkungen wie starker Rauchbildung durch schlechte Verbrennung, mangelhafter Wärmeleistung und einem schlechten Wirkungsgrad vor. Der Kamin ist ausschließlich zur Befuerung mit sauberem Holz oder Holzbriketts geeignet.

Holz kaufen Sie normalerweise pro Kubikmeter. Im Handel sind jedoch verschiedene Arten von Kubikmetern erhältlich:

- Ein „Erntefestmeter“ (sorgfältig gestapeltes, gesägtes und gespaltenes Holz): 1,0 m³ (ca. 700 kg).
- Ein Schüttraummeter (in einen Behälter mit einem Inhalt von 1 m³ geschüttetes Holz): 0,6 m³ (ca. 400 kg).
- Ein Raummeter (sorgfältig gestapelte Holzstücke von einem Meter Länge): 1,3 m³ (ca. 900 kg).

Trockenes Holz

Das Holz muss richtig trocken sein. Frisch geschlagenes Holz ist nicht geeignet, weil es zu viel Feuchtigkeit enthält (ca. 60%). Ofengetrocknetes Holz ist dagegen geeignet. Lassen Sie das Holz daher mindestens ein und noch lieber zwei bis drei Jahre trocknen. Holz trocknet gut, wenn Sie es im Freien unter einem Dach lagern (das heißt, nicht in der Garage), vorzugsweise an einem sonnigen Ort. Auf diese Weise hat der Wind freien Zugang (und der Regen nicht). Kurze, gespaltene Stämme trocknen am schnellsten. Sie enthalten nach dem Trocknen nur noch 15 bis 20% Feuchtigkeit und liefern den besten Wirkungsgrad.

Tip

Trockenes Holz hat einen hellen Klang, wenn Sie zwei Holzscheite gegeneinander schlagen. An der Stirnseite befinden sich Schrumpfrisse und die Rinde löst sich leicht.

Wir empfehlen Ihnen, den Feuchtigkeitsprozentsatz des Brennholzes mit einem Feuchtigkeitsmesser zu messen. Ein Feuchtigkeitsmesser ist bei Ihrem Lieferanten erhältlich.

Um den Feuchtigkeitsprozentsatz richtig zu ermitteln, sind einige Aspekte zu beachten:

- Lassen Sie das Brennholz immer erst auf Zimmertemperatur kommen.
- Messen Sie immer im Kern des Holzscheits.
- Spalten Sie das Holzscheit daher immer zuerst in der Mitte.
- Drücken Sie die Messstifte des Feuchtigkeitsmessers quer zur Maserungskrehtundfest in die Mitte der frisch gespaltenen Fläche.
Es hat keinen Sinn, in der Stirnfläche oder parallel zur Maserung zu messen.
- Die Messung ist eine Indikation. Um ein zuverlässiges Bild zu erzielen, muss die Messung an mehreren Stellen (und eventuell bei mehreren Holzscheiten) wiederholt werden.
- Das Brennholz darf einen Feuchtigkeitsprozentsatz von maximal 20% haben. Wenn das Holz zu trocken ist, das heißt, bei einem Feuchtigkeitsprozentsatz unter 10%, vergast es sehr schnell; dann kann insbesondere bei leichteren Holzsorten eine Überbelastung verursacht werden.

5.1.1 Holzmenge

Sie müssen die empfohlene Menge an Holzscheiten (Anzahl und Abmessungen) verwenden, die in Anlage 1, Tabelle 2 angegeben ist. Wenn Sie eine größere Menge verwenden, wird mehr Wärme freigesetzt. Der Kamin kann dadurch überbelastet werden, wodurch Teile beschädigt werden und/oder sich die Wände des Kamins verfärben können. Außerdem kann die Scheibe schneller schwarz werden. Wenn der Kamin zu stark brennt, sollten Sie gröberes/härteres Holz verwenden.

Das Gerät immer an seine Leistung angepasst heizen. 1 kg trockenes Brennholz liefert etwa 4 kWh (Kilowattstunden) an Energie. Ein Beispiel: Bei einem Gerät mit einer Leistung von 4-8 kWh muss/müssen alle 45 Minuten 1-2 kg Brennholz nachgelegt werden. In der Installationsanleitung können Sie in Anlage 2 und auf dem Typenschild lesen, welche Leistung Ihr Kamin liefert.

5.1.2 Geeignete Holzsorten

Die folgenden Holzsorten sind gut für das Heizen in Ihrem Kamin geeignet:

- Harte Holzsorten wie Eichen-, Buchen-, Hainbuchen-, Eschen- und Obstbaumholz. Diese Holzsorten brennen mit kurzer Flamme und länger;
- Leichte Holzsorten wie Birken-, Pappel-, Weiden- und Erlenholz. Diese Sorten brennen mit einer langen Flamme, sie sind jedoch ziemlich schnell aufgebrannt.
- Holzbriketts (verpresste Holzspäne). Je nach der Qualität brennen diese stärker.

Achtung Nadelholz bzw. Fichtenholz. Dieses Holz sollten Sie nur bei einem gut brennenden Feuer verwenden, da sonst Beläge im Rauchgasabzug verursacht werden. Ist für Kamine nicht gut geeignet, weil es Funken sprüht. Fichtenholz wird häufig als Anheizholz verwendet.

5.1.3 Ungeeignete Brennstoffe

Die folgenden Materialien sind nicht für Ihren Kamin geeignet. Verwenden Sie daher nie:

- nasses oder frisches Holz enthält mindestens 20% Feuchtigkeit . Mit diesem Holz können Sie den Kamin nur schwer entzünden und es hat einen geringen Heizwert.
- lackiertes, gebeiztes oder imprägniertes Holz. Die Chemikalien sind schlecht für die Umwelt und greifen darüber hinaus die Scheibe und die Verkleidung im Inneren an.
- Multiplex- und Spanplatten.
- Steinkohlesorten wie Anthrazit, Koks oder Eierkohle. Diese sind nur für den Gebrauch in einem Kohlekamin geeignet.
- bedrucktes (farbiges) Papier aus Zeitschriften und Zeitungen. Etwas zerknülltes Papier ist dagegen gut zum Anzünden des Kamins geeignet.
- brennbare Flüssigkeiten. Diese dürfen auch nicht verwendet werden, um den Kamin anzuzünden.
- Kunststoff, Textilien und andere Abfallstoffe. Einen „Allesbrenner“ gibt es nicht!

5.2 Lüftung

Achtung Halten Sie die geltenden nationalen, lokalen und baulichen Vorschriften in Bezug auf Lüftung und Luftzufuhr ein.

Sorgen Sie für ausreichend Verbrennungsluft.

Für die Verbrennung wird Luft benötigt. Ein Holzkaminofen verbraucht etwa 35-50 m³ Luft pro Stunde, ein Kamin 150-200 m³.

Es gibt Geräte, die die Verbrennungsluft aus dem Aufstellungsraum entziehen, und Geräte mit der Möglichkeit für einen Außenluftanschluss. Dies ist in den technischen Daten der Installationsanleitung angegeben.

Zu wenig frische Luft in Wohnungen mit einem Luftabzugssystem und/oder der Gebrauch einer Abzugshaube in einer offenen Küche kann zu Unterdruck in Ihrem Raum führen. Eine Abzugshaube kann nämlich 600 bis 1000 m³ Luft pro Stunde ableiten. In dem Fall besteht das Risiko, dass schädliche Rauchgase aus dem Kamin in den Raum strömen (Rauchrückschlag). Außerdem funktioniert der Kamin schlecht, wenn die Verbrennungsluft aus dem Aufstellungsraum kommen muss. In dieser Situation wird das Aufstellen eines Kamins mit Außenluftanschluss empfohlen. Die Verbrennungsluft wird dann über ein Rohr von außen zugeführt.

Bei einem Gerät, das die Verbrennungsluft aus dem Aufstellungsraum entzieht, ist die Zufuhr von Frischluft von ausschlaggebender Bedeutung. Sie können Frischluft zuführen, indem Sie ein Oberlicht (Dachfenster) öffnen oder indem Sie ein Fenster/eine Tür einen Spalt öffnen.

5.3 Rauchgasabzug

Achtung Halten Sie die geltenden nationalen, lokalen und baulichen Vorschriften in Bezug auf den Rauchgasabzug ein.

Ausreichender Zug im Abgaskanal ist eine Voraussetzung für eine einwandfreie und sichere Funktion des Kamins. Der Rauchgasabzug muss in jedem Fall die geltenden nationalen, lokalen und baulichen Vorschriften erfüllen. Wenn der Kamin angezündet wird, ist der Abgaskanal (Rauchgasabzug) noch kalt. Dadurch ist wenig Zug vorhanden. Um den Zug zu fördern, wird am Anfang mehr Verbrennungsluft zugeführt. Um diese zusätzliche Luft zuzuführen, wird die Luftzufuhr weiter geöffnet (siehe Abschnitt 5.2). Sie können auch die Tür eine kurze Zeit einen Spalt öffnen. Letzteres gilt jedoch nur bei Geräten, die die Verbrennungsluft aus dem Aufstellungsraum entziehen. Wenn ausreichender Zug vorhanden ist und der Kamin gut brennt, müssen die primäre Luftzufuhr und die Tür wieder geschlossen werden.

Bei einem zu starken Zug (> 30-40 Pascal) werden die Rauchgase zu schnell abgeleitet, wodurch zu wenig Zeit für das Freisetzen von Wärme vorhanden ist. Das wirkt sich negativ auf den Wirkungsgrad aus. Wenn ein derartiges Problem auftritt, sollten Sie sich an Ihren Lieferanten wenden.

Zur Regelung des Zugs empfehlen wir (wenn möglich) den Einbau einer Drosselklappe. Diese ist bei Ihrem Lieferanten erhältlich. Mit dieser Klappe, die in das Rohr des Kamins eingebaut wird, können Sie den Zug regeln. Beim Nachlegen von Holz in den Kamin muss die Klappe in die offene Stellung gestellt werden, um Rauchrückschlag vorzubeugen.

Achtung Nicht bei nebligem und/oder windstillem Wetter heizen. Dann können sich Rauchgase niederschlagen, die (Rauch-)Probleme verursachen können.

5.4 Asche

Beim Heizen mit Holz entsteht Asche. Nach vielen Stunden des Heizens hat sich die nötige Asche angesammelt. Die Asche bildet eine isolierende Schicht in Ihrem Kamin. Dadurch steigt die Verbrennungstemperatur und wird der Verbrennungsprozess verbessert. Außerdem schützt die Ascheschicht den Feuerboden. Sie müssen diese Ascheschicht daher auch liegen lassen. Erst wenn die Aschesicht die Oberseite der Ascheschwelle übersteigt, sollten Sie (höchstens) die Hälfte aus dem Kamin schaufeln.

Achtung Achten Sie darauf, dass immer mindestens 2 cm Asche auf dem Feuerboden liegt. Das verbessert die Verbrennung und schützt den Feuerboden.

Achtung Schaufeln Sie die Asche immer mit seitlichen Bewegungen (von rechts nach links) aus dem Kamin. Werfen Sie die Asche niemals direkt in den normalen Mülleimer, sondern immer zuerst in einen Stahleimer, und stellen Sie diesen Eimer auf einen nicht-brennbaren Boden. Selbst nach einigen Tagen kann die Asche noch nachglühen.

Asche aus reinem (unbehandeltem) und trockenem Holz ist ein Naturprodukt. Sie können diese als Bodenverbesserungsmittel verwenden. Entsorgen Sie die Asche in allen anderen Fällen auf die übliche Weise.

ACHTUNG Verwenden Sie zum Entfernen der Asche niemals einen Staubsauger. Der Staubsaugerbeutel brennt leicht und die Asche kann den Motor beschädigen.

6. Wartung

Kamine von Spartherm sind aus Stahlblech hergestellt. Dabei wird einer soliden Fertigung und einer sorgfältigen Verarbeitung größte Aufmerksamkeit gewidmet, sodass Ihr Kamin nur wenig Wartung benötigt. Die folgenden Wartungstipps/Anweisungen tragen zu einer einwandfreien Funktion Ihres Kamins bei und steigern so die Freude an Ihrem Kamin.

- !ACHTUNG**
- Führen Sie Wartungsarbeiten erst aus, nachdem der Kamin mindestens 24 Stunden nicht verwendet wurde.
 - Am Kamin dürfen Sie selbst keine Änderungen vornehmen.
 - Als Benutzer dürfen Sie nur die Wartungsarbeiten ausführen, die in diesem Kapitel genannt werden; für alle übrigen Arbeiten wenden Sie sich an einen Installateur mit Erfahrung auf dem Gebiet von Holzheizgeräten.
 - Verwenden Sie beim Austauschen von Teilen ausschließlich Originalteile. Diese erhalten Sie bei Ihrem Lieferanten/Installateur.

!Tipp Öffnen Sie die Kamintür einen Spalt, wenn Sie nicht heizen. Auf diese Weise beugen Sie dem Entstehen von Kondensat und eventuell Rost vor.

6.1 Reinigen

Sie können Ihren Kamin nach Bedarf reinigen.

- Reinigen Sie den Kamin an der Außenseite mit einem weichen Staubtuch.

- !Achtung**
- Zur Verhinderung von Beschädigungen für die Reinigung des Kamins und/oder der Scheibe keine Reinigungsmittel mit einer Ätz- oder Scheuerwirkung verwenden.
 - Beim Reinigen kein Wasser verwenden, der hitzebeständige Lack ist nicht wasserabstoßend. Wasser kann Rostflecken verursachen.
 - Keine Gläser, Tassen usw. auf den Kamin stellen. Die nassen Ringe können Rostflecken verursachen.

- Entfernen Sie eventuelle Beläge auf der Scheibe mit dem im Lieferumfang enthaltenen Scheibenreiniger. Beachten Sie dabei die Gebrauchsanweisung auf der Verpackung (siehe Abschnitt 6.6).

!Tipp Der Scheibenreiniger ist bei Ihrem Händler/Installateur erhältlich.

6.2 Lack

!Achtung Lackbeschädigungen, die durch Gegenstände verursacht werden, die auf/gegen den Mantel des Geräts gefallen sind/gestellt wurden, werden nicht von der Garantie gedeckt.

!Achtung Lack ist nicht rostabweisend, verhindern Sie daher Feuchtigkeit rundum den und im Kamin. Die eventuelle Bildung von Rost oder auftretende Farbunterschiede werden nicht durch die Garantie abgedeckt.

Kleine Beschädigungen des Lacks können Sie selbst reparieren. Diese Spraydose ist bei Ihrem Händler erhältlich. Sollte dennoch ein Rostfleck auf dem Kamin entstehen, können Sie diesen wie folgt entfernen:

- Scheuern Sie die Stelle leicht mit feiner Stahlwolle.
- Behandeln Sie diesen Teil anschließend mit dem Lack. Kontrollieren Sie vorher, dass die Farbe, die auf der Spraydose angegeben ist, mit der Farbe des Kamins übereinstimmt. Nehmen Sie bei Zweifel Kontakt mit Ihrem Händler auf.
- Sorgen Sie dafür, dass die direkte Umgebung des Kamins abgedeckt wird; und zwar wegen des eventuell entstehenden Sprühnebels.

!Tipp Bei Beschädigungen des Lacks müssen Sie immer eine komplette Fläche bearbeiten und nicht nur die Beschädigung selbst. Dadurch beugen Sie Farbunterschieden und Flecken vor.

6.3 Prallplatten

Oben im Feuerraum liegen sogenannte Flammen-Prallplatten (siehe Anlage 2, Abb. 2). Diese Prallplatten erhöhen die Temperatur im Kamin und damit den Wirkungsgrad.

Die Prallplatten können ganz einfach ausgetauscht werden. Bei manchen Kaminen müssen dazu allerdings zuerst die Bodenverkleidung und die Verkleidung der Seitenwand entfernt werden. Informationen zum Einbau und Ausbau finden Sie im gerätespezifischen Teil der Installationsanleitung.

- !ACHTUNG**
- Durch Stoßen kann die Prallplatte brechen. Kontrollieren Sie die Prallplatte auf Bruch/Brüche, wenn Sie den Abgaskanal fegen.
 - Entfernen Sie die Prallplatte, wenn Sie den Abgaskanal fegen; kennzeichnen Sie diese, sodass sie wieder an dieselbe Stelle zurückgelegt werden können.
 - Kontrollieren Sie beim Zurücklegen, ob die Prallplatte noch gut in die dafür vorgesehenen Profile passen.
 - Bei übermäßiger Kondensatbildung im Abgaskanal kann die Prallplatte mit Feuchtigkeit gesättigt werden und dadurch leicht brechen. Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Händler/Installateur nach einer Lösung, wenn dieses Problem auftritt.
- Heizen Sie den Kamin nicht ohne Prallplatte. Dadurch kann der Kamin zu stark belastet und irreparabel beschädigt werden.
- Ersetzen Sie gegebenenfalls eine zerbrochene oder schlecht passende Prallplatte. Diese kann bei Ihrem Lieferanten bestellt werden. Bewahren Sie die alte Prallplatte auf, um die Abmessungen zu übernehmen.

!ACHTUNG Das Risiko auf einen Schornsteinbrand ist größer, wenn Sie ohne Prallplatte heizen.

6.4 Türdichtung des Kamins

Die Tür wird mit keramischem Band abgedichtet. Bei einer Luftleckage lagert sich mehr Ruß auf der Scheibe ab. Wenn Sie eine Undichtigkeit feststellen und Ihr Kamin ist mit einem keramischem Band abgedichtet, wenden Sie sich an Ihren Händler oder einen Fachbetrieb.

!Achtung Kontrollieren Sie die Türdichtung mindestens einmal pro Jahr auf Undichtigkeiten.

!Tipp Informationen zur Wartung der übrigen Dichtungen finden Sie in der im Lieferumfang enthaltenen Installationsanleitung.

6.5 Innere Verkleidung

Auf dem Boden und an den Seitenwänden des Kamins wurden hitzebeständige Platten angebracht. Diese Platten reflektieren die Wärme, haben eine isolierende Wirkung und schützen die Stahlblechwände des Kamins. Wenn in diesen Platten Risse entstehen, z. B. durch extreme Hitze im Kamin, ist das kein Problem. Sollten die Verkleidungsplatten jedoch zerfallen, dann müssen sie ausgetauscht werden. Informationen zum Einbau und Ausbau finden Sie im gerätespezifischen Teil der Installationsanleitung.

!Achtung Kontrollieren Sie die Verkleidungsplatten mindestens einmal pro Jahr auf Bruch/Brüche.

!Tipp Bewahren Sie die alte(n) Platte(n) auf, um die Abmessungen für die neue(n) Platte(n) zu übernehmen.

- Entfernen Sie die gebrochene(n) Platte(n), achten Sie dabei auf die Reihenfolge.
- Setzen Sie die neue(n) Platte(n) in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.

- !Tipp**
- Kennzeichnen Sie die hitzebeständigen Platten, sodass diese wieder an derselben Stelle und auf die richtige Weise eingesetzt werden können.
 - Heizen Sie immer an die Leistung angepasst und mit geeignetem trockenem Holz. Lassen Sie immer eine minimale Ascheschicht auf dem Boden liegen. Das erhöht die Lebensdauer der Innenauskleidung.

!Achtung Kontrollieren Sie, ob die Löcher in den hitzebeständigen Platten, mit denen in der Rückwand übereinstimmen, um die einwandfreie Funktion des Kamins zu garantieren.

6.6 Scheibe

Die Scheiben in einem Kamin bestehen aus hitzebeständigem keramischem Material.

!Achtung Sehr kleine Unebenheiten in den Scheiben sind unvermeidlich und liegen innerhalb der erstellten Qualitätsnormen.

Die Scheibe ist mit Profilen oder Laschen auf der Tür befestigt. Nach einigen Heizvorgängen kann bei einer Scheibe etwas Spiel entstehen. Ziehen Sie die Mutter an oder drücken Sie die Clips fest, wenn Sie bemerken, dass bei der Scheibe Spiel entsteht. Ziehen Sie die Muttern jedoch nicht zu fest an, hier gilt: fest ist fest. Wenn die Scheibe gerissen oder gebrochen ist, müssen Sie diese austauschen lassen. Obwohl der Kamin über ein Scheibenbelüftungssystem verfügt, können sich Beläge auf der Scheibe bilden.

Entfernen Sie eventuelle Beläge regelmäßig mit dem im Lieferumfang enthaltenen Scheibenreiniger von der Scheibe, diese Beläge können sonst einbrennen und sind dann schwer zu entfernen.

- !Achtung**
- Kontrollieren Sie die Scheibe regelmäßig auf Bruch/Brüche oder Riss(e).
 - Verwenden Sie zum Reinigen der Scheibe keine Reinigungsmittel mit einer Ätz- oder Scheuerwirkung.
- !Tipp**
- Ziehen Sie die Muttern der Scheibenbefestigung nicht zu fest an; hier gilt: fest ist fest.
 - Eine gebrochene keramische Scheibe muss mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden (siehe Abschnitt 8.3).
 - Zum Reinigen der Scheibe können Sie auch Herdplattenreiniger oder Kupferputzmittel verwenden.

Die Scheibe darf absolut nicht in den Glascontainer geworfen werden, da das keramische Material eine viel höhere Schmelztemperatur hat als normales Glas.

6.7 Fegen des Abgaskanals

Der Rauchgasabzug muss von einem zertifizierten Fachbetrieb inspiziert und gereinigt werden.

- !ACHTUNG**
- Lassen Sie den Rauchgasabzug bei normalem Gebrauch (1 bis 2-Mal pro Woche) einmal pro Jahr inspizieren und reinigen.
 - Lassen Sie den Rauchgasabzug bei häufige(re)m Gebrauch öfter (2- bis 3-Mal pro Jahr) inspizieren/reinigen.
 - Lassen Sie den Rauchgasabzug auf Verstopfungen kontrollieren, wenn Sie länger nicht geheizt haben.
- !Tipp**
- Bewahren Sie die Rechnung auf, Ihre Versicherungsgesellschaft kann danach fragen.

7. Umwelt

7.1 Allgemein

Verpackungsmaterial muss auf dem üblichen Weg entsorgt werden.

7.2 Kamin

Am Ende der Lebensdauer muss der Kamin auf eine verantwortungsbewusste Weise verarbeitet werden, sodass der Kamin oder seine Teile wiederverwendet werden können.

- Stellen Sie den Kamin nicht zum unsortierten Abfall, sondern geben Sie ihn an einer anerkannten Sammelstelle ab.
- Nehmen Sie Kontakt mit Ihrer Gemeinde auf, wenn Sie Informationen über verfügbare Abgabe- und Sammelsysteme wünschen.

7.3 Scheibe

- Eine Kaminscheibe besteht aus hitzebeständigem keramischem Material. Eine gebrochene keramische Scheibe muss mit dem Restabfall entsorgt werden. Die Scheibe darf absolut nicht in den Glascontainer geworfen werden, da das keramische Material eine viel höhere Schmelztemperatur hat als normales Glas. Beim Recycling kann dies große Probleme bei der Glasproduktion verursachen.

Achtung Eine Kaminscheibe darf NICHT in den Glascontainer geworfen werden, sondern muss mit dem Restmüll entsorgt werden.

8. Störungen

In Tabelle 1 finden Sie eine Übersicht über die Störungen, die auftreten können, sowie die mögliche Ursache und die Lösung.

Achtung Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten, wenn in der Tabelle keine Lösung zu finden ist.

9. Garantie





Wenn Sie Fragen zur Garantie haben, nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Lieferanten auf.





Die Garantie für Ihren Spartherm Kamin wird über Ihren Lieferanten gewährt. Bei Reklamationen müssen Sie immer Kontakt mit dem Lieferanten aufnehmen. Ihr Lieferant schaltet Spartherm ein, wenn er dies als notwendig erachtet. Die Fabrikgarantie beträgt 2 Jahre ab dem Ankaufdatum. Verbrauchsmaterial, wie die Scheibe, Dichtband, die Innenverkleidungsplatten und Flammen-Leitwand fallen nicht unter die Garantie.

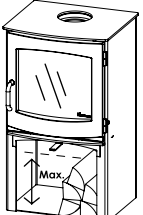
Tabelle 1: Störungsdiagnose

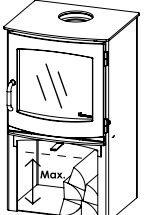
Störung	Mögliche Ursache	Lösung
A. Rauchluft/ Rauchrückschlag	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rauch/Rauchluft tritt aus dem Kamin aus, infolge von Unterdruck im Aufstellungsraum 2. Schlecht funktionierender Rauchgasabzug 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Oberlicht öffnen oder ein Fenster einen Spalt öffnen um Frischluft zuzuführen; falls möglich, die Abzugshaube ausschalten. 2. Den Rauchgasabzug inspizieren/reinigen lassen
B. Rußbelag auf der Scheibe	<ol style="list-style-type: none"> 1. Feuchtes Holz. 2. Die Heizleistung ist zu niedrig, weil: <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Die Anheizblöckchen zu groß sind 2.2 Die primäre Luftzufuhr zu schnell geschlossen wurde 2.3 Zu wenig Asche auf dem Feuerboden liegt 3. Der Kamin mit zu viel Holz gefüllt wurde 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gut getrocknetes Holz verwenden (3.1) 2. Dafür sorgen, dass der Kamin besser brennt: <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Kleinere Anheizblöckchen verwenden 2.2 Den Luftzufuhrschieber länger ganz offen stehen lassen 2.3 Mindestens 2 cm Asche liegen lassen (3.4) 3. In Tabelle 2 finden Sie die empfohlene Holzmenge
C. Rußbelag an der Innenseite der Feuerstelle	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unvollständige Verbrennung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dafür sorgen, dass der Kamin besser brennt; dazu die primäre Luftzufuhr vorübergehend öffnen
D. Dunkler Rauch	<ol style="list-style-type: none"> 1. Feuchtes Holz 2. Schlecht ziehender Rauchgasabzug 3. Zu wenig Luftzufuhr 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gut getrocknetes Holz verwenden (3.1) <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Den Abzug inspizieren lassen 2.2 Den Kamin besser durchbrennen lassen, indem die primäre Luftzufuhr geöffnet wird 3. Ein Oberlicht öffnen oder ein Fenster einen Spalt öffnen um Frischluft zuzuführen; falls möglich, die Abzugshaube ausschalten.
E. Verfärbung an der Außenseite des Kamins	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überbelastung durch Überschreitung der max. Holzmenge 	<ol style="list-style-type: none"> 1. In Tabelle 2 finden Sie die empfohlene Holzmenge
F. Risse in der Innenverkleidung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Keine Asche auf dem Feuerboden 2. Überbelastung des Kamins 3. Unsorgfältiges Nachlegen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mindestens 2 cm Asche liegen lassen (3.4) 2. In Tabelle 2 finden Sie die empfohlene Holzmenge 3. Sorgfältig und mit Bedacht Holz nachlegen
G. Rost auf dem Kamin	<ol style="list-style-type: none"> 1. Undichtigkeiten/Kondensat im Abgaskanal 2. Nasses Tuch für die Wartung verwendet 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abgaskanal kontrollieren 2. Leicht aufrauen und mit Spray behandeln (siehe Abschnitt 6.2)
H. Handgriff oder Scharnier schwergängig	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zu wenig Schmierung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die drehenden Teile mit einem Teflon-Trockenschmiermittel schmieren

Bijlage / Appendix / Anlage / Annexe

Tabel / Table / Tabelle / Tableau 2				
				
	cm			
Odin Front ^{EA}	32	12	1	1.4
Odin Tunnel ^{EA}	25	12	2	1.7

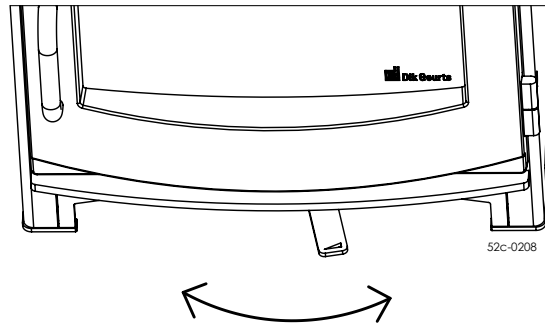
Tabel / Table / Tabelle / Tableau 2				
				
	cm			

Tabel / Table / Tabelle / Tableau 3	
	cm

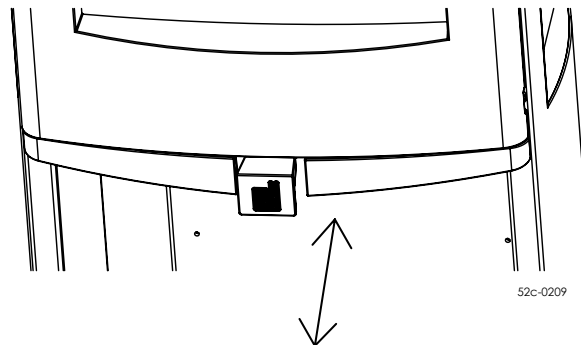
Tabel / Table / Tabelle / Tableau 3	
	cm

Bijlage / Appendix / Anlage / Annexe 2

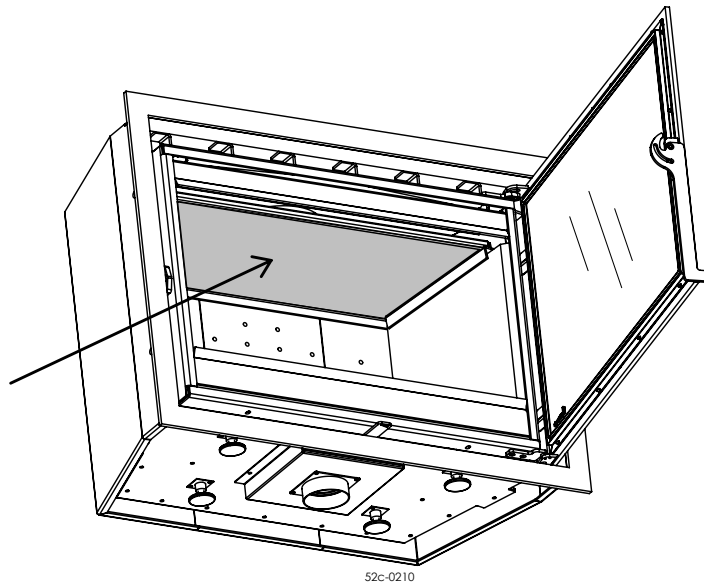
1a



1b



2



3



DG-P-12001

4





Spartherm Feuerungstechnik
GmbH
Maschweg 38
49324 Melle
Germany